

## Biedermeier-Gläser: Die Glassammlung Christian Kuhn Ausstellungskatalog Liechtenstein Museum, Wien 2009

Abb. 2010-1/386

Glanz und Farbe. Glas und Porzellan aus zwei Wiener Privatsammlungen. Die Glassammlung Christian Kuhn  
Ausstellungskatalog Liechtenstein Museum, Wien  
23. Oktober 2009 - 12. Januar 2010  
Christian Brandstätter Verlag Wien - München 2009  
ISBN 978-3-85033-392-4, € 29.00 + Porto



SG: Dieser Katalog mit **541 farbig abgebildeten Gläsern** aus der Zeit des Biedermeier ist ein herausragendes Ereignis. **Seit 1922 ist es die erste Ausstellung** mit den interessanten und wertvollen Gläsern aus einer Zeit, die als „bieder“ abgewertet wurde, die aber auf allen Gebieten eine Zeit der **Aufbruchs** und der **Erneuerung** war. Durch intensive Erforschung der Herstellungsweisen und der Rohstoffe und eine experimentelle Praxis wurde in Manufakturen eine industrielle Fabrikation entwickelt. Gerade bei der Herstellung von Glas wurden in Frankreich und Belgien im Westen und in Böhmen im Osten des europäischen Festlands attraktive, neue **Farben** entwickelt, die Edelsteine und Halbedelsteine ersetzen sollten. Gleichzeitig wurde die Kunst des **Schleifens** und **Schneidens** von Gläsern zu Höhepunkten gebracht. Die Kunst eines **Dominik Biemann** ist niemals mehr übertroffen worden. Die Aktivitäten der kapital-kraftigen Bürger wurden aber von Frankreich bis Österreich-Böhmen durch **reaktionäre Monarchien** eher geschurigelt als gefördert!

Im Ausstellungskatalog werden **alle Gläser abgebildet** - die Bilder sind von einer **herausragenden Qualität**, was vor allem die vielen **Vergößerungen** zeigen. Leider wurde wegen des überkandidelten Layouts diese Qualität bei vielen Gläsern wieder durch kleine Abbil-

dungen geopfert, was vor allem bei den geschliffenen und geschnittenen Gläsern bedauerlich ist. Die einführenden Texte des Sammlers Christian Kuhn zu den Gläsern sind kurz gefasst, aber gut ausreichend.

**Dieser Ausstellungskatalog ist sein Geld wert!**

**Ausstellungskatalog  
Glanz und Farbe. Glas und Porzellan  
aus zwei Wiener Privatsammlungen  
Liechtenstein Museum, Wien, 2009 - 2010  
Liechtenstein Museum, Wien 2009  
Christian Brandstätter Verlag Wien - München  
Idee & Konzeption:  
Johann Kräfner, Christian Kuhn  
Text Katalog: Christian Kuhn, Wien  
Fotos: Graphisches Atelier Neumann, Wien,  
Peter Kubelka**

**Liechtenstein Museum GmbH  
Fürstengasse 1, A-1090 Wien  
TEL Shop 43 (0) 3 19 39 13  
MAIL Shop liechtensteinmuseum@cedon.com  
WEB www.liechtensteinmuseum.at  
ISBN 978-3-85033-392-4  
240 S., mehr als 550 farb. Abb. € 29.00 + Porto  
(Sammlung Strasser (224 Seiten): € 29.00  
Beide Kataloge im Schuber: € 48.00)**

### Inhalt:

Vorwort.....	11
Vorwort des Sammlers.....	3
Einleitung.....	15
Katalog.....	17
Mildner-Gläser.....	19
Warmbrunner Medaillongläser.....	25
Mohn-Gläser.....	29
Kothgasser-Gläser.....	33
Gläser mit Lasurfarben und Ornamentdekor sowie bemalte Gläser.....	53
Gläser mit eingelaster Paste.....	59
Entfärbte Gläser mit Schliffdekor.....	63
Entfärbte Gläser mit Schnittdekor.....	67
Farbige und farbig gebeizte Gläser mit Schliffdekor...97	
Farbige und farbig gebeizte Gläser mit Schnittdekor	107
Vedutengläser.....	115
Steingläser.....	129
Flakons und andere Gegenstände aus Steinglas.....	203
Anhang.....	235
Ausgewählte Literatur.....	236
Impressum.....	238

### Christian Kuhn Vorwort des Sammlers (Auszug), S. 3

Die Begriffe Glanz und Farbe, der Titel dieser Ausstellung, verleiten im doppelten Sinn zum Verweilen an der Oberfläche. Der Glanz eines Glases wird durch den letz-

ten Arbeitsabschnitt seiner Produktion, das Glänzen oder Polieren, bewirkt, gelegentlich auch durch ein Säurebad. Die Färbung kann entweder in der Masse des Glases erfolgen oder ebenfalls lediglich in der Oberfläche. Beides wird durch die Beimengung oder Aufbringung bestimmter färbender Stoffe, insbesondere von Metalloxiden, bewirkt. [...]

Jede Sammlung ist von der Person des Sammlers geprägt und hat Stärken und Schwächen. Die hier gezeigte Sammlung hat insoweit einen **geschlossenen Charakter**, als sie im Wesentlichen **Gläser der ersten Hälfte des 19. Jahrhunderts aus den Regionen Böhmen, Schlesien, Niederösterreich und Wien** vereint. Sie ist nicht nach historischen oder glas-technischen Gesichtspunkten zusammengetragen worden, sondern ausschließlich nach ästhetischen. Auch stand nie - ausgenommen im Bereich der Steingläser - die Absicht im Vordergrund, eine Vollständigkeit oder Vielzahl zu erreichen, sondern es wurden nur solche Stücke erworben, die dem Sammler aus ästhetischen Gründen gefallen haben. Eine besondere Faszination auf den Sammler haben von Anfang an die **Steingläser** mit ihren teils virtuoson Farbeffekten ausgeübt, die den **Schwerpunkt der Sammlung** darstellen und auch den Titel dieser Ausstellung rechtfertigen. Erzeugt wurden sie vornehmlich in einer relativ schmalen Zeitspanne, von der **Mitte der 1820-er bis zur Mitte der 1830-er Jahre**. Sie sind künstlerische Kleinode und weisen den Weg in die Zukunft der Glasproduktion Böhmens, zur Manufaktur Lötz, in welcher die Imitation von Halbedelsteinen sowie die Technik des Irisierens einen weiteren Höhepunkt erlangten. [...] Dank schulde ich meinem leider schon verstorbenen Sammlerfreund **Arnold Busson**, der mir nicht nur seine Sammlung an Steingläsern anvertraut und das **Standardwerk** zu diesem Thema verfasst hat, sondern auch in vielen Gesprächen und beim Betrachten von Gläsern mein Verständnis für das Steinglas geweckt und geschärft hat. Rudolf von Strasser danke ich für die Initiative zu dieser Ausstellung, wie auch dem Direktor des Liechtenstein Museum, Herrn Dr. Johann Kräftner. **Rudolf von Strasser** hat für diese Ausstellung meine Sammlung durch **Leihgaben** aus jenem Teil seiner Privatsammlung, die nicht an das Kunsthistorische Museum übertragen wurde, durch eine Gruppe von Gläsern von **Mildner, Mohn und Kothgasser** bereichert. Zusammen mit den Gläsern führen seine **Wiener Porzellane** dem Besucher der Ausstellung den Glanz und die Farbenpracht einer vergangen Zeit vor Augen - zumindest den Glanz an der Oberfläche der damals geschaffenen Porzellane und Gläser.

### Christian Kuhn, Einleitung (Auszug), S. 17

Im Jahr **1922** präsentierte das **Österreichische Museum für Kunst und Industrie** (heute **MAK** - Österreichisches Museum für Angewandte Kunst / Gegenwartskunst) die Ausstellung von **Gläsern des Klassizismus, der Empire- und Biedermeierzeit** mit nicht weniger als **1.025 Exponaten**. Diese Schau ermöglichte einen **einzigartigen Überblick** über das Glas dieser Epoche. Es überrascht, dass in Wien seither keine ausschließlich und überblicksmäßig dem Glas der Empire- und Biedermeierzeit gewidmete Ausstellung gezeigt worden ist.

Eine vergleichsweise **geringe Zahl von Biedermeiergläsern** ist in den Dauerausstellungen des **Museums für Angewandte Kunst** und des **Wien Museum** zu sehen, doch ansonsten konnte man in Wien in den letzten Jahrzehnten Gläser dieser Epoche entweder nur als Teil von der Biedermeierzeit insgesamt gewidmeten Ausstellungen betrachten - wie **1987/1988** in „**Bürgersinn und Aufbegehren**“ im Künstlerhaus und **2007** in „**Biedermeier - Die Erfindung der Einfachheit**“. Die Erfindung der Einfachheit in der Albertina - oder im Rahmen einer Sonderausstellung wie **Biedermeier-Steingläser im Technischen Museum Wien 1991**.

Die im **MAK** verwahrte Glassammlung schlummert **zu einem großen Teil im Depot** und ist selbst in der Studiensammlung nicht zu besichtigen. Zu einer Publikation des gesamten Bestandes der Biedermeiergläser dieses Museums ist es bisher trotz ihrer Bedeutung nicht gekommen, sodass der, nur sparsam bebilderte, **Ausstellungskatalog von 1922** und die im folgenden Jahr erschienene Veröffentlichung „**Gläser der Spätzeit**“, die auf 44 Tafeln 72 Abbildungen hervorragender Qualität umfasst, noch immer als Standardwerke gelten. Das selbe Schicksal wie die Gläser im MAK in Wien teilen auch die sehr bedeutenden Gläser der Sammlung des **Kunstgewerbemuseums in Prag**. Es ist daher das besondere Verdienst des Liechtenstein Museum, diese Publikation und die mit ihr in Zusammenhang stehende Ausstellung zu ermöglichen. Sie ist seit langer Zeit die **erste, die einen Überblick über das Glas dieser Epoche versucht**, welches in dem vorliegenden Katalog mit zahlreichen Farabbildungen in angemessener Weise dokumentiert wird. [...]

Der vorliegende Ausstellungskatalog folgt in seiner Gliederung im Wesentlichen der **Wiener Ausstellung des Jahres 1922**. In deren Mittelpunkt standen **78 Mildner-Gläser, 185 Kothgasser-Gläser** und eine große Anzahl hervorragender **Schnittgläser**. Der Schwerpunkt der nun ausgestellten Sammlung, die in den letzten 35 Jahren entstanden ist, liegt hingegen beim **Steinglas** (Lithyalin- und Hyalithgläser).

Der zeitliche Rahmen beschränkt sich auf die **1. Hälfte des 19. Jahrhunderts**, auf die **Biedermeierzeit**, und auch ein geografischer Rahmen wurde gezogen: Die Gläser entstanden im Wesentlichen in **Böhmen, Niederösterreich oder Wien**. So kann im Bereich der damals entstandenen Steingläser ein mehr oder weniger vollständiger Überblick geboten werden. Dabei erhebt der vorliegende Katalog **keinen Anspruch auf neue wissenschaftliche Erkenntnisse**. Vielmehr möchte er - im Gegensatz zum Katalog von 1922 - mit der **Abbildung sämtlicher ausgestellter Gläser** dem Betrachter einen wirklichen Überblick bieten und insbesondere die Steingläser in Farbfotografien dokumentieren, die ihnen gerecht werden. Der Typus des Biedermeierglases wurde nicht nur von namentlich bekannten, sondern auch von vielen unbekanntem Künstlern vor allem aus Böhmen geprägt. An all diese Künstler, und auch an die Sammler, welche die Gläser bewahrt haben, möchte dieser Katalog erinnern. Ihnen verdanken wir die Freude, die wir beim Betrachten dieser kleinen Kunstwerke empfinden.

### Christian Kuhn, Flakons und andere Gegenstände aus Steinglas (Auszug), S. 203

In den Glashütten Böhmens wurden in der Biedermeierzeit nicht nur Becher produziert, die vornehmlich als Geschenke oder Repräsentationsstücke Verwendung fanden, sondern auch Gegenstände, die als Gebrauchsglas dienten. Hierzu zählen insbesondere auch Flakons. Die in diesem Kapitel vorgestellten sonstigen Gebrauchsgegenstände, wie etwa Tassen, Tee- und Kaffeeservice, werden wohl auch eher als Schaustücke gedient haben, als zur tatsächlichen Verwendung geeignet gewesen zu sein. Dasselbe gilt auch für die Teller aus schwarzem Hyalithglas. Sowohl die hier gezeigten Flakons als auch die **bekanntesten Musterbücher** zeigen einen gestalterischen Einfallsreichtum, der jenen der Becher in der Regel übertrifft [1]. Auch dürfte der mit dem Glasschliff verbundene Aufwand für einen Flakon jenen für die Herstellung eines Bechers durchaus erreichen, wenn nicht gar übertroffen haben.

Produziert wurden die Flakons in den bekannten Glashütten, das heißt in der **Harrach'schen** Glasfabrik in Neuwelt in Nordböhmen (Nový Svět), in den **Buquoy'schen** Hütten in Südböhmen und in der **Zich'schen** Hütte in Joachimsthal, Niederösterreich. Darüber hinaus sind aber auch **Musterbücher anderer Glasproduzenten** bekannt, wie zum Beispiel das **Musterbuch von Josef Franz Römisch aus Steinschönau** (Kamenický Šenov) **von 1832** [2]. **In diesem wurden Toiletteflakons aus Hyalithglas angeboten, obwohl der Produzent nicht als Erzeuger von Bechern aus Hyalithglas bekannt ist. Entsprechendes gilt auch für die sich in dem Buch findenden Chinoiserien, die daher offensichtlich nicht nur von Harrach und Buquoy verwendet wurden.**

**Die Zuschreibung der Flakons zu den einzelnen Hütten bereitet dieselben Probleme wie jene der Becher.** [...]

**Eindeutig zuschreibbar** sind hingegen jene Stücke - vor allem Kannen, Tassen und Miniaturflakons - die auch in das von Kaiser Franz I. im Jahr 1807 gegründete **Fabriksprodukten-Kabinett** gelangten, in dem die industriell gefertigten Erzeugnisse Österreichs gesammelt wurden und das später im Technischen Museum Wien aufging. Sie sind noch mit den Originalzetteln der Einlieferer versehen [4]. Doch ist auch hier eine Unterscheidung zwischen dem Zich'schen Metallglas und dem schwarzen Hyalith von Buquoy kaum möglich. [...]

**Umfangreiche Bestände an Flakons** befinden sich - allerdings **nicht ausgestellt** - in den Sammlungen des **MAK - Museum für Angewandte Kunst in Wien** und im Uměleckoprůmyslové museum (**Kunstgewerbemuseum**) in **Prag**, einige Exemplare werden auch im Fabriksprodukten-Kabinett im **Technischen Museum Wien** aufbewahrt, darunter ein beachtlicher, blaugrauer gewölkter Steinglas-Flakon von Zich [6].

Die in dem **vorliegenden Katalog** gezeigten Beispiele beschränken sich nahezu ausschließlich auf Produkte aus **Steinglas**; doch wurden vor allem Flakons nicht nur

aus Steinglas, sondern auch aus entfärbtem Glas und aus Farbglas hergestellt.

- [1] Walter Spiegl, Parfumflakons der Biedermeierzeit, in: Weltkunst, 1984, S. 506 ff., S. 716 ff.
- [2] ebenda, S. 510, Abb. 17
- [3] ebenda, S. 719
- [4] Busson 1991, Nr. 8 ff.
- [5] ebenda, Nr. 66
- [6] ebenda, Nr. 47.

### Ausgewählte Literatur, S. 236/237 (Auszug, ergänzt)

**Biedermeier - Die Erfindung der Einfachheit Katalog zur Ausstellung im Milwaukee Art Museum, 2007, in der Albertina, Wien 2007, im Deutschen Historischen Museum, Berlin 2007 und im Louvre Paris 2007/2008, hrsg. Hans Ottomeyer, Klaus Albrecht Schröder & Laurie Winters Verlag Hatje Cantz Stuttgart 2006**

Helena Brožková, Zwischen Kristall und Obsidian - das Buquoy'sche Glas in der 1. Hälfte des 19. Jhdts., deutsche Beilage zu Ausstellungskatalog Buquoy Glass in Bohemia 1620-1851, Glasmuseum Passau 2002

Jarmila Brožová, České sklo 1800-1860 (Katalogy Sbirek Sklo, 1), Sammlungskatalog Uměleckoprůmyslové muzeum, Prag 1977

Jarmila Brožová, Margarete Gräfin von Buquoy und Walter Spiegl, Das böhmische Glas 1700-1950, Band II: Empire. Biedermeier. Zweites Rokoko, Sammlungskatalog Passauer Glasmuseum, Passau 1995

Jarmila Brožová, České sklo XIX. století ze sbirek Uměleckoprůmyslové muzea v Praze a Moravské galerie v Brne, Ausstellungskatalog Moravské Galerie v Brne 1979

**Bürgersinn und Aufbegehren, Biedermeier und Vormärz in Wien 1815-1848, Ausstellungskatalog Historisches Museum der Stadt Wien 1987/88, Wien und München 1987**

Margarete von Buquoy, Die Buquoy'schen Glashütten, deutsche Beilage zu Ausstellungskatalog Buquoy Glass in Bohemia 1620-1851, Glasmuseum Passau 2002

Buquoy Glass in Bohemia 1620-1851 / Buquoy'ské sklo v Čechách, Ausstellungskatalog Uměleckoprůmyslové muzeum v Praze, Jihočeské muzeum v Českých Budějovicích und Glasmuseum Passau 2001/2002, Prag 2001

Arnold B. Busson, Die Waldviertler Glashütten in Joachimsthal und Schwarza in der ersten Hälfte des 19. Jahrhunderts, in: Weltkunst, 1978, Nr. 10, S. 1144 f., Nr. 11, S. 1324 f.

Arnold Busson, Biedermeier-Steingläser (1817-1842), Wien 1991

Olga Drahotová, Das Buquoy'sche Glas im 2. und 3. Viertel des 17. Jhdts. ..., deutsche Beilage zu Ausstellungskatalog Buquoy Glass in Bohemia 1620-1851, Glasmuseum Passau 2002



Olga Drahotová, Die Anfänge des Buquoy'schen Kristallglases im letzten Viertel des 17. Jhdts. ..., deutsche Beilage zu Ausstellungskatalog Buquoy Glass in Bohemia 1620-1851, Glasmuseum Passau 2002

Olga Drahotová, Die Entwicklung der Buquoy'schen Glasproduktion im 18. Jhd., deutsche Beilage zu Ausstellungskatalog Buquoy Glass in Bohemia 1620-1851, Glasmuseum Passau 2002

Rita Friedrichs, Die Erfindung des Hyalithglases durch Graf Georg von Buquoy, deutsche Beilage zu Ausstellungskatalog Buquoy Glass in Bohemia 1620-1851, Glasmuseum Passau 2002

Rita Friedrichs, Rezepte zur Herstellung des schwarzen und roten Hyaliths, deutsche Beilage zu Ausstellungskatalog Buquoy Glass in Bohemia 1620-1851, Glasmuseum Passau 2002

Georg Himmelheber, Kunst des Biedermeier 1815-1835. Architektur, Malerei, Plastik, Kunsthandwerk, Musik, Dichtung und Mode, Ausstellungskatalog Bayerisches Nationalmuseum im Haus der Kunst, München 1988/1889, München 1988

Gustav E. Pazaurek, Gläser der Empire- und Biedermeierzeit, Leipzig 1923

Gustav E. Pazaurek, Die Gläser der Warmbrunner Menzel-Werkstatt und J. J. Mildner, in: Belvedere, Jg. 8, 1925, S. 57-70

Gustav E. Pazaurek, Gläser der Empire- und Biedermeierzeit, 2. Aufl. von Eugen von Philippovich überarbeitet, Braunschweig 1976

Walter Spiegl, Böhmisches Glas, München 1976

Walter Spiegl, Glas des Historismus, Braunschweig 1980

Walter Spiegl, Biedermeier-Gläser, München 1981

Walter Spiegl, Kothgasser, Mohn und die Wiener Porzellanmanufaktur, in: Weltkunst, 1983, Nr. 6, S. 703-714, Nr. 7, S. 871-881, Nr. 9, S. 1241-1247

Rudolf von Strasser, Die Einschreibebüchlein des Wiener Glas- und Porzellanmalers Anton Kothgasser (1769-1851), Karlsruhe 1977

Rudolf von Strasser unter Mitarbeit von Sabine Baumgärtner, Licht und Farbe. Dekoriertes Glas - Renaissance, Barock, Biedermeier. Die Sammlung Rudolf von Strasser, Ausstellungskatalog Kunsthistorisches Museum, Wien (Schriften des Kunsthistorischen Museums, 7, Hg. Wilfried Seipel), Wien 2002

Rudolf von Strasser und Walter Spiegl, Dekoriertes Glas. Renaissance bis Biedermeier. Meister und Werkstätten. Katalog Raisonné der Sammlung Rudolf von Strasser, München 1989

Hermann Trenkwald, Ausstellung von Gläsern des Klassizismus, der Empire- und Biedermeierzeit. Beschreibender Katalog, Ausstellungskatalog Österreichisches Museum für Kunst und Industrie, Wien 1922

Hermann Trenkwald, Gläser der Spätzeit, Wien 1923

#### Siehe unter anderem auch:

- PK 1999-6** Brožová, Gläser mit eingeglasten Keramikpasten und Münzen der Neuwelter Glashütte; Auszug aus Hörtl, Das Böhmisches Glas 1700 - 1950
- PK 2001-5** SG, Begeisterung für Regen, Dampf und Geschwindigkeit (im Biedermeier) Aus den als Manufakturen betriebenen Glashütten wurden Glaswerke Die Industrialisierung in den Glaswerken des Kontinents ...
- PK 2002-1** Spiegl, Böhmisches Glasschliff in der ersten Hälfte des 19. Jahrhunderts unter englisch-irischen Einfluss
- PK 2002-1** SG, Ausstellung „Licht und Farbe“, Sammlung Rudolf von Strasser Kunsthistorisches Museum Wien 2002 (Ankündigung)
- PK 2002-3** Billek, Licht und Farbe Dekoriertes Glas - Renaissance, Barock, Biedermeier, Sammlung Rudolf von Strasser, Ausstellung im Kunsthistorischen Museum Wien 2002
- PK 2005-4** Schmitt, Des Rätsels Lösung - Charpentier-Desarnaud à l'Escalier de cristal in Paris
- PK 2005-4** Spiegl, Pariser Glasschnitt im Empire - Die so genannten Charpentier-Gläser
- PK 2009-2** Nový, Ausstellung Wunderquellen - Kur- und Erinnerungsglas - Zázračné Prameny, Muzeum skla a bižuterie v Jablonci nad Nisou 2009
- PK 2009-3** Nový, Havlíčková, SG, „Wunderbare Quellen“ - Bade- und Andenken-Becher, Ausstellung MSB Jablonec 2009 - deutsche Übersetzung aus dem Ausstellungskatalog
- 
- PK 2010-1** Kuhn, Glasschleifer, Glasschneider, Glasgraveure, Kugler und Kuglergraveure Auszug aus AK Die Glassammlung Christian Kuhn, Liechtenstein Museum, Wien 2009
- PK 2010-1** SG, Biedermeier-Steingläser von Carl Stölzle, Joachimsthal, um 1835-1840